

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 01 A 05

Der wichtigste Versuch

Nun wird man sich freilich fragen, ob es denn auf der Welt so verkehrt zugehe, daß sie immerdar umgedreht werden müsse? Aber darauf hat die Welt längst selbst zwei Antworten gegeben. Denn seit sie besteht, sind die meisten Menschen in ihrer Jugend für das Umdrehen gewesen. Sie haben es lächerlich empfunden, daß die Älteren am Bestehen hingen und mit dem Herzen dachten, einem Stück Fleisch, statt mit dem Gehirn. Diese jüngeren Menschen haben immer bemerkt, daß die moralische Dummheit der Älteren ebenso ein Mangel an neuer Verbindungsfähigkeit ist wie die gewöhnliche intellektuelle Dummheit, und die ihnen selbst natürliche Moral ist eine der Leistung, des Heroismus und der Veränderung gewesen. Dennoch haben sie, sobald sie in die Jahre der Verwirklichung gekommen sind, nichts mehr davon gewußt und noch weniger wissen wollen. Darum werden auch viele, denen Mathematik oder Naturwissenschaft einen Beruf bedeuten, es als einen Mißbrauch empfinden, sich aus solchen Gründen wie Ulrich für eine Wissenschaft zu entscheiden. Trotzdem hatte er nun aber in diesem dritten Beruf, seit er ihn vor Jahren ergriffen hatte, nach fachmännischem Urteil gar nicht wenig geleistet.

Musil, Robert. *Der Mann ohne Eigenschaften*. Hamburg: Rowohlt, 1957, p. 41-42.

01

De acordo com o texto, na juventude, a maioria das pessoas apoia

- (A) „neue Verbindungsmöglichkeiten“.
- (B) „die gesellschaftlichen Traditionen“.
- (C) „das sentimentalische Benehmen der Leute“.
- (D) „den Beruf des Mathematikers“.
- (E) „das Pflegen der Barmherzigkeit“.

02

Em conformidade com o texto e de acordo com a perspectiva dos jovens, os velhos pensam

- (A) „mit dem Kopf“.
- (B) „auf Emotionen basiert“.
- (C) „an neue Ausstellungen“.
- (D) „von der Moral beeinflusst“.
- (E) „ohne Empfindlichkeit“.

03

Segundo o texto, os jovens percebem os velhos como

- (A) „schwache Menschen“.
- (B) „schüchterne Leute“.
- (C) „zerstreute Senioren“.
- (D) „launige Kreaturen“.
- (E) „alberne Typen“.

04

De acordo com o texto, para os jovens, a moral natural diz respeito a

- (A) „Ethik, Gepflogenheit, Bildung“.
- (B) „Überlegung, Weisheit, Überlieferung“.
- (C) „Arbeit, Tapferkeit, Wandel“.
- (D) „Gewohnheit, Negationismus, Erbe“.
- (E) „Genetik, Natur, Instinkt“.

05

No texto, a palavra „seit“ (L. 5) tem sentido

- (A) „temporal“.
- (B) „kausal“.
- (C) „konditional“.
- (D) „konzessiv“.
- (E) „konsekutiv“.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 06 A 10

Grand Hotel Abgrund

„Ein beträchtlicher Teil der führenden deutschen Intelligenz“ schrieb Georg Lukács 1962 im Vorwort zur Neuauflage seiner Theorie des Romans, „darunter auch Adorno, hat das ‚Grand Hotel Abgrund‘ bezogen, ein schönes, mit allem Komfort ausgestattetes Hotel am Rande des Abgrundes, des Nichts, der Sinnlosigkeit. Und der tägliche Anblick des Abgrunds, zwischen behaglich genossenen Mahlzeiten oder Kunstproduktionen, kann die Freude an diesem raffinierten Komfort nur erhöhen. Dem Vorwort selbst fehlt nicht die Abgründigkeit, wenn auch keineswegs in einem spekulativen oder ästhetischen Sinne: Es ist vielmehr Ausdruck einer tiefen Rancune gegen Adorno und das Institut für Sozialforschung. Wenn Lukács hier aus seiner Schrift „Die Zerstörung der Vernunft“ zitiert, so suggeriert er eine Affinität der Philosophie Adornos zu den vernunftfeindlichen Tendenzen des 19. Jahrhunderts. Hässlich ist die bis heute oft wiederholte Unterstellung, Adorno habe es sich inmitten des hoffnungslosen Weltlaufs bequem eingerichtet und betrachte diesen aus der Proszeniumsloge. Die Metapher vom ‚Grand-Hotel Abgrund‘ verbindet sich seither mit den Autoren der Frankfurter Schule: selbstironisch oder auch von rechten wie linken Gegnern vorgetragen, die an den Arbeiten Adornos, Horkheimers, Löwenthals oder Marcuses das Positive – verbunden mit der Anleitung zur Praxis – vermissen und ihnen Resignation und Weltferne vorwerfen. Geschichte ist für die Kritische Theorie so wenig lineare Aufstiegs Geschichte wie der Kapitalismus der Kulminationspunkt von Freiheit und Selbstbestimmung.

Buchholz, René. „Grand Hotel Abgrund“? Zur Aktualität der Kritischen Theorie Theodor W. Adornos. Vortrag gehalten am 14. Mai 2019 in der Karl-Rahner-Akademie, Köln. <https://www.karl-rahner-akademie.de/>.

Wortschatz:

Rancune = Groll, Rachegefühle, heimliche Feindschaft

06

De acordo o texto, a expressão „Grand Hotel Abgrund“ foi criada/escrita por

- (A) Theodor Adorno.
- (B) Max Horkheimer.
- (C) Leo Löwenthal.
- (D) Georg Lukács.
- (E) Herbert Marcuse.

07

Segundo o texto, a expressão „Grand Hotel Abgrund“ surge

- (A) „in einem Handbuch des Rechts“.
- (B) „in einer Anthologie philosophischer Texte“.
- (C) „in einem einleitenden Text zur Literatur“.
- (D) „im Buch *Die Zerstörung der Vernunft*“.
- (E) „in einem philosophischen Traktat“.

08

Em conformidade com o texto, a expressão „Grand Hotel Abgrund“

- (A) „ist der Name eines Luxushotels der 1930er Jahre“.
- (B) „macht ein deutsches touristisches Gebiet bekannt“.
- (C) „bezeichnet den Meeresabgrund bei Mindanao“.
- (D) „übersetzt die Ironie seines Autors gegen Adorno“.
- (E) „ist der Titel eines Buches von Leo Löwenthal“.

09

De acordo com o texto, o livro „Die Zerstörung der Vernunft“ foi escrito por

- (A) Theodor Adorno.
- (B) Herbert Marcuse.
- (C) Max Horkheimer.
- (D) Georg Lukács.
- (E) Leo Löwenthal.

10

No texto, o advérbio „hier“ (L. 14) refere-se a

- (A) „Rande des Abgrundes“.
- (B) „Kunstaustellungen“.
- (C) „Institut für Sozialforschung“.
- (D) „Die Zerstörung der Vernunft“.
- (E) „Neuauflage der Theorie des Romans“.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 11 A 15

Die Privatautonomie im internationalen Privatrecht

Durch den steten Fortfall von Grenzen und eine enger zusammenwachsende Weltgesellschaft wird das „Internationale“ im Privaten am Ende des 20. Jahrhunderts zu einer Selbstverständlichkeit. Das gilt besonders innerhalb der Europäischen Union. Nicht zuletzt durch die Verbreitung des Internets gibt es mehr und schnellere Information aus dem und über das Ausland als jemals zuvor. In dieser Situation scheint es paradox, daß die Vorliebe der Rechtsprechung für die Anwendung des eigenen nationalen Rechts (*lex fori*) anhält und die internationalprivatrechtliche Literatur weitere Techniken ersinnt, um die Anwendung des „schwer zugänglichen“ ausländischen Rechts zu meiden. Dabei wird übersehen, daß durch die vermehrte Anwendung der jeweiligen *lex fori* derselbe Fall je nach Forum verschiedene Lösungen erfahren kann. Durch den Verlust des äußeren Entscheidungseinklangs gewinnt die Frage an Bedeutung, welchen Staates Gerichte international zuständig sind. Die Problematik des Kollisionsrechts wird also durch den *lex-fori*-Trend nur in das international Zivilverfahrensrecht verlagert. Gerade heute besteht aber verstärkt Bedarf an äußerem Entscheidungseinklang, der international Rechtsicherheit gewährleistet. Die Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, sind größer denn je.

Hartenstein, Olaf. *Die Privatautonomie im internationalen Privatrecht als Störung des europäischen Entscheidungseinklangs*. Tübingen: Mohr Siebeck, 2000, p. 1.

11

Uma leitura correta do texto permite afirmar:

- (A) „Im Ausland gibt es keine Offenheit gegenüber dem Völkerrecht“.
- (B) „Am Ende des 20. Jahrhunderts wurde das internationale Recht geschaffen“.
- (C) „Wegen des Internets war es notwendig, internationale Gesetze zu schaffen“.
- (D) „Das internationale Recht entstand innerhalb der Europäische Union“.
- (E) „Im letzten Jahrhundert wurden die Grenzen in Europa reduziert“.

12

Segundo o texto, a continuidade do favoritismo mostrado pela jurisprudência na aplicação de suas próprias leis nacionais parece ser

- (A) „logisch“.
- (B) „gleichartig“.
- (C) „widerspruchsvoll“.
- (D) „plausibel“.
- (E) „oberflächlich“.

13

Em conformidade com o texto, o conceito de „*lex fori*“

- (A) „definiert eine Regel im nationalen Grundgesetz, namentlich im internationalen Gerichtsort“.
- (B) „erläutert eine Norm des nationalen Rechts mit konkreten und verbotenen Handlungspflichten“.
- (C) „typisiert ein Gesetz, dessen Grundlage den Vertrag EUV und den Vertrag AEUV übersieht“.
- (D) „charakterisiert den Verlust an Bedeutung, an Souveranität, an Sicherheit des Nationalstaats“.
- (E) „bezeichnet im Internationalen Privatrecht das am Ort des angerufenen Gerichts geltende Recht“.

14

Uma leitura correta do texto permite afirmar:

- (A) „Heute sind die Möglichkeiten, das Ziel der verschiedenen Lösungen zu erreichen, größer denn je“.
- (B) „Die Problematik des Kollisionsrechts ist heute ein wiederkehrendes Thema unter Reisenden“.
- (C) „Der Entscheidungseinklang erscheint heute immer ferner im Feld der Rechtssprechung“.
- (D) „Heute existiert die Notwendigkeit, einen Konsens zu erhalten, der Rechtssicherheit international versichert“.
- (E) „Es gibt heute im Ausland eine große Verbreitung von problematischen Kriminalsituationen“.

15

No texto, o verbo „übersehen“ (L. 14) pode ser substituído, sem alteração de sentido, por

- (A) „vergessen“.
- (B) „überblicken“.
- (C) „verstehen“.
- (D) „betrachten“.
- (E) „bewerten“.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 16 A 20

Forschungsstelle für Medizinrecht

Das Medizinrecht ist ein vergleichsweise modernes und neues Rechtsgebiet. Es hat sich erst seit den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis hin zum noch relativ neuen „Fachanwalt für Medizinrecht“ etabliert und spiegelt die ständig wachsende soziale und ökonomische Bedeutung seines Gegenstandes wider. Thematisch umfasst es im weitesten Sinne die Rechtsregeln, die sich auf die Ausübung der Heilkunde beziehen, namentlich das Arztrecht, das Arzneimittelrecht, das Medizinprodukterecht, das Transplantations- und Transfusionsrecht sowie das Recht der medizinischen Forschung. Erfasst sind weiter das Medizinstrafrecht sowie die öffentlich-rechtlichen Bestandteile des Medizinrechts bzw. des Gesundheitsrechts unter Einbeziehung des nicht nur rechtspraktisch besonders wichtigen Bereichs des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der Pflegeversicherung und des Lebensmittelrechts.

Die Forschungsstelle für Medizinrecht vereint unter einem wissenschaftlichen Dach die drei „Säulen“ des Rechts (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht), soweit sie sich mit dem Medizinrecht befassen. Das kommt auch in den Personen der die Forschungsstelle tragenden Professoren zum Ausdruck, von ihrer wissenschaftlichen Herkunft her zunächst dem Zivil-, Straf- und Öffentliches Recht zugeordnet sind. Dadurch wird zugleich ein Anspruch eingelöst, den das Medizinrecht stellt, nämlich die Überschreitung der tradierten Einteilung der Rechtsgebiete. Vom wissenschaftlichen Interesse her wird überdies die überkommene nationale Begrenztheit des Rechts überschritten. Sie verträgt sich schon mit den Gegenständen des Medizinrechts und ebenso der Europäisierung und der Globalisierung (auch) des Medizinrechts. Von der Natur der Sache her ist für die Arbeitsweise der Forschungsstelle schließlich ein interdisziplinärer Ansatz selbstverständlich, der insbesondere, aber keineswegs ausschließlich die Medizin umfasst.

Ziel der Forschungsstelle ist die schärfere Erfassung des geltenden Rechts ebenso wie seine Fortentwicklung. Die Ergebnisse der Forschung werden der Öffentlichkeit nicht nur in einer erheblichen Anzahl von Publikationen präsentiert, sondern ebenso in allen anderen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens und Diskurses. Bei alledem wird auf die Interdisziplinarität und den Praxisbezug besonderer Wert gelegt. Die Forschungsstelle arbeitet mit renommierten Rechtsanwaltskanzleien sowie mit namhaften Richtern aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Sozialgerichtsbarkeit zusammen, die zugleich in die Lehre an der LMU eingebunden sind.

Disponível em: https://www.jura.uni-muenchen.de/forschung/forschungsstellen/forschung_medizinrecht/index.html/.

Wortschatz:

LMU = Ludwig-Maximiliansuniversität München

16

Conforme o texto, o Direito Médico se estabeleceu como campo de pesquisa

- (A) „in den sechziger und siebziger Jahren“.
- (B) „im vorletzten Jahrhundert“.
- (C) „in den achtziger und neunziger Jahren“.
- (D) „im letzten Jahrzehnt“.
- (E) „in den zwanziger und dreißiger Jahren“.

17

No texto, o verbo „widerspiegeln“ (L. 6-7) pode ser substituído, sem alteração de sentido, por

- (A) „zurückstrahlen“.
- (B) „entgegensetzen“.
- (C) „projektieren“.
- (D) „reflektieren“.
- (E) „formulieren“.

18

No texto, a palavra „tradierten“ (L. 27) pode ser substituída, sem alteração de sentido, por

- (A) „vergessenen“.
- (B) „festgelegten“.
- (C) „abgeschriebenen“.
- (D) „ausgearteten“.
- (E) „ausgesonderten“.

19

Segundo o texto, o Centro de Pesquisa tem como propósito

- (A) „Fachanwälte für das Medizinstudium auszubilden“
- (B) „das geltende Recht gründlich zu erfassen so wie auch seine Weiterentwicklung“.
- (C) „die Globalisierung des Medizinrechts zu besichtigen“.
- (D) „renommierte Medizinprofessoren anzurufen“.
- (E) „in ärztlichen Publikationen den interdisziplinären Ansatz zu interpretieren“.

20

Segundo o texto, o Centro de Pesquisa privilegia

- (A) „die Interdisziplinarität und der Praxisbezug“.
- (B) „die Europäisierung und die Globalisierung“.
- (C) „die soziale und ökonomische Bedeutung“.
- (D) „die zwei ‚Säulen‘ des Rechts“.
- (E) „die wissenschaftliche Herkunft der Professoren“.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 21 A 25

Frobenius-Institut: Entwürfe des „Menschseins“ verstehen

Im Oktober feierte das Team um die beiden Ethnologie-Professoren Roland Hardenberg und Mamadou Diawara einen großen Erfolg: Das Deutsche Nominierungskomitee des UNESCO-Programms „Memory of the World“ fordert das Frobenius-Institut dazu auf, einen Nominierungsantrag zur Aufnahme seiner Felsbildsammlung in das internationale Register des UNESCO-Weltdokumentenerbes einzureichen. Mit über 8.600 inzwischen vielfach als Raritäten geltenden Felsbildkopien aus Afrika, Ozeanien, Australien und Europa besitzt das Frobenius-Institut eine der ältesten und umfassendsten Felsbildsammlungen überhaupt.

Das Frobenius-Institut befasst sich mit der Erforschung kultureller Diversität. Es sieht seine Aufgaben darin, kulturanthropologisches Wissen zu erweitern und über den wissenschaftlichen Dialog einen reflektierten Umgang mit kultureller Differenz zu fördern. Um diese Ziele zu erreichen, führt das Frobenius-Institut regelmäßig weltweit empirische Feldforschungen durch, bearbeitet und erweitert seine umfangreichen Archive und Sammlungen, publiziert wissenschaftliche Erkenntnisse in eigenen Reihen und der Zeitschrift „Paideuma“, fördert eine fundierte Reflexion der Fachgeschichte, organisiert Symposien und Workshops und kuratiert internationale Ausstellungen zu einer Vielfalt von Themen.

1898 von Leo Frobenius als „Afrika Archiv“ in Berlin gegründet, übersiedelte das Institut nach einer kurzen Zeit in München 1925 nach Frankfurt am Main und wurde dort der Goethe-Universität angegliedert, an der Frobenius einen Lehrauftrag für Kultur- und Völkerkunde erhielt. Seit 1946 trägt es den Namen seines Gründers. Beheimatet ist das Institut heute im IG-Farben-Haus auf dem Campus Westend.

Mit seinen Archiven und Sammlungen trägt das Institut zur Pflege materieller Kultur bei. Neben dem Felsbildarchiv verfügt das Frobenius-Institut über ein ethnografisches Bildarchiv mit rund 40.000 Aquarellen, Ölbildern und Zeichnungen sowie ein Fotoarchiv mit ca. 70.000 Aufnahmen von den Forschungsreisen des Instituts seit dem frühen 20. Jahrhundert. Die Ethnografische Sammlung mit rund 7.000 Objekten, die auf Forschungsreisen seit den 1970er Jahren erworben wurden, dokumentiert materielle Alltagskultur und Globalisierungsprozesse der Gegenwart. Das Nachlassarchiv enthält mehr als ein Dutzend Vor- und Nachlässe namhafter deutscher Ethnologinnen und Ethnologen, darunter insbesondere Feldtagebücher und wissenschaftshistorisch bedeutsame Korrespondenzen. Diese Bestände stehen über Online-Datenbanken der internationalen Öffentlichkeit für Recherchen zur Verfügung.

Disponível em:

https://www.frobeniusinstitut.de/images/stories/News/Medien/echo/20_4_GoetheSpektrum_S8.pdf/.

Wortschatz:

Felsbildsammlung = coleção de pinturas rupestres

21

De acordo com o texto,

- (A) „wurde das Frobenius-Institut zum UNESCO-Programm „Memory of the World“ nominiert“.
- (B) „soll die Felsbildsammlung des Frobenius-Institutes in das internationale Register des UNESCO-Weltdokumentenerbes aufgenommen werden“.
- (C) „werden beide Ethnologie-Professoren des Frobenius-Institutes vom UNESCO-Programm „Memory of the World“ nominiert“.
- (D) „wurden 8.600 als Raritäten geltende Felsbildkopien im Frobenius-Institut aufgenommen“.
- (E) „soll das Frobenius-Institut seine Felsbildsammlung im UNESCO-Programm „Memory of the World“ nominieren“.

22

Em conformidade com o texto, atualmente o Instituto Frobenius está

- (A) „in Afrika“.
- (B) „in Berlin“.
- (C) „in München“.
- (D) „in Frankfurt“.
- (E) „in Australien“.

23

Uma leitura correta do texto permite afirmar que Roland Hardenberg e Mamadou Diawara são:

- (A) „bekannte Bildhauer“.
- (B) „Forschungsgruppenleiter“.
- (C) „Experten des Richterrechts“.
- (D) „Wissenschaftsjournalisten“.
- (E) „UNESCO-Programmierer“.

24

Conforme o texto, o Instituto Frobenius ocupa-se de

- (A) „moderne Geschichte“.
- (B) „kulturelle Anthropologie“.
- (C) „abstrakte Malerei“.
- (D) „Literaturkritik“.
- (E) „gegenwärtige Philosophie“.

25

De acordo com o texto, o Instituto foi fundado por

- (A) „die UNESCO“.
- (B) „Roland Hardenberg“.
- (C) „die Goethe-Universität“.
- (D) „Leo Frobenius“.
- (E) „Mamadou Diawara“.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 26 A 30

Älteste Tageszeitung der Welt: Die „Wiener Zeitung“ kämpft ums Überleben

Die langlebigste Tageszeitung der Welt wird im Wiener Schlachthofviertel gemacht. Dort, im dritten Stock eines funktionalen Würfels aus Beton und Glas, sitzt mit Blick über die Dächer der Hauptstadt Walter Hämmerle, Chefredakteur der „Wiener Zeitung“. Sein Thema an diesem Morgen: Wie er verhindern will, dass sein ehrwürdiges Blatt im 318. Jahr des Bestehens den Zeitungstod stirbt. Die „Wiener Zeitung“ ist zu hundert Prozent Eigentum der Republik Österreich.

Als die Zeitung gegründet wurde, 1703, waren die Türken unter Großwesir Kara Mustafa Pascha gerade mal 20 Jahre aus Wien verschwunden, und es regierte Kaiser Joseph I. Man legte los mit Kriegsnachrichten vom Gardasee und mit der Aufzählung der von kaiserlicher Hand bei einer Treibjagd erlegten Hirsche.

Wie aber ist es, eine Zeitung zu leiten, die – angefangen von der Menschenrechtserklärung der französischen Revolutionäre 1789 über den Triumphzug Adolf Hitlers zum Wiener Heldenplatz 1938 bis hin in die Gegenwart – seit Jahrhunderten das Weltgeschehen beschreibt? „Als ich 2018 mein Amt antrat, habe ich ein Versprechen abgegeben“, sagt Hämmerle. „Ich werde alles dafür tun, dass auf meinem Grabstein später nicht steht ‘Letzter Chefredakteur der Wiener Zeitung’.“

Momentan deutet Einiges darauf hin, dass Hämmerle wortbrüchig werden muss. Kanzler Kurz von der konservativen ÖVP, der gemeinsam mit den Grünen regiert, hat im Koalitionsvertrag die Abschaffung der Pflichtinsetate festschreiben lassen – der Unternehmensnachrichten im Amtsblatt-Teil der „Wiener Zeitung“. Mit jährlich 18 Millionen Euro schlagen die Verlautbarungen auf der Einnahmenseite des Verlags zu Buche. Entfiele dieser Bilanzposten ganz oder teilweise, weil die Pflichtinsetate gemäß der neuen EU-Richtlinie 2019/1151 künftig digital erledigt werden dürfen, so stünde die „Wiener Zeitung“ mit ihren 45 Vollzeitredakteuren schlagartig vor dem Aus.

Gut 10.000 Leser hat die „Wiener Zeitung“ unter der Woche, viermal so viele sind es am Wochenende. Dann nämlich wird das Blatt in branchenintern „Klau-Tascherl“ genannten Plastikbehältern an Straßenecken zur freiwilligen Bezahlung angeboten.

Disponível em <https://www.spiegel.de/politik/oesterreichs-wiener-zeitung-die-aelteste-tageszeitung-der-welt-ist-in-gefahr/>.

Wortschatz:

ÖVP = Österreichische Volkspartei

26

Em conformidade com o texto, a redação do jornal fica

- (A) „im früheren Wiener Schlachthof“.
- (B) „in einem viereckigen Gebäude“.
- (C) „über den Dächern der Hauptstadt“.
- (D) „im letzten Stock eines Hochhauses“.
- (E) „in einer funktionalen Wohnung“.

27

Segundo o texto, o proprietário do jornal é

- (A) „die Hauptstadt Wien“.
- (B) „Herr Walter Hämmerle“.
- (C) „der Chefredakteur“.
- (D) „die österreichische Regierung“.
- (E) „das Schlachthofviertel“.

28

Em conformidade com o texto, a primeira edição trouxe notícias sobre

- (A) „die Türken, die seit 20 Jahren aus Wien verschwunden waren“.
- (B) „die Menschenrechtserklärung, die in Frankreich verfasst wurde“.
- (C) „die Anzahl der Hirsche, die Kaiser Joseph I getötet hatte“.
- (D) „Großwesir Kara Mustafa Pascha und die Türken“.
- (E) „eine Treibjagd mit dem Kaiser am Gardasee“.

29

Segundo o texto, o jornal pode fechar as portas,

- (A) „weil die Pflichtinsetate der Regierung abgeschafft werden sollen“.
- (B) „weil im Amtsblatt keine Unternehmer mehr Nachrichten veröffentlichen“.
- (C) „weil die Zeitung neunzehn Millionen Euro braucht“.
- (D) „weil 54 Redakteure zukünftig digital arbeiten werden“.
- (E) „weil die FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs) und die Grünen regieren“.

30

No texto, o que se entende por „Klau-Tascherl“ (L. 41)?

- (A) „ein Plastikbehälter, der an Straßenecken angeboten wird“.
- (B) „ein Plastikbehälter mit der Zeitung, die am Wochenende umsonst ausliegt“.
- (C) „eine brancheninterne Tasche, in der das „Wirtschaftsblatt“ steckt“.
- (D) „ein Plastikbehälter, der freiwillig bezahlt werden kann“.
- (E) „eine Plastiktüte, die mit einer Zeitschrift angeboten wird“.